

### BL-Wochenende in Baden-Baden: Drei Spiele - zwei Siege

**Dietmar Gebhard.** Eigentlich war man ja ganz gut aufgestellt. Ausgerechnet hatte man sich in der Begegnung (der vorgezogenen 7. Runde) der Reisepartner am **Freitag**, ab 16.00 Uhr, gegen Meister OSG Baden-Baden freilich nicht viel. Als dann die Meldung eintraf, dass der an Brett 5 eingeplante IM Dennis Breder auf dem Weg nach Baden-Baden im Stau steckte und nicht rechtzeitig ans Brett kommen würde, war auch die letzte Hoffnung auf eine Überraschung dahin. Es ging nur noch um Schadensbegrenzung. Um das bei Nichtbesetzung eines Brettes fällige Bußgeld zu vermeiden, wechselte sich Teamchef Jonas Reimold rasch selbst ein.

Die Badestädter spielten mit acht starken Großmeistern und waren klarer Favorit. Immerhin gelang GM Zoltán Medvegy ein Sieg gegen GM Georg Meier; GM Pentala Harikrishna und GM Guliyev erzielten jeweils ein Remis, während GM Maxim Rodshtein, GM Evgeny Postny, IM Leon Mons und Jonas Reimold nach tapferer Gegenwehr zum Zwischenstand von 2,0:5,0 unterlagen. Fast sechs Stunden mühte sich GM Péter Acs gegen Spaniens Nr. 1 GM Francisco Vallejo Pons, das Ergebnis zu verbessern, aber die Kraft der »ungleichen Läufer« neutralisierte seine Vorteile zum Remis. Das 2,5:5,5 war eine ehrenvolle Niederlage für die Fachwerkstädter!

Am **Samstag**, ab 14.00 Uhr, gegen die SG Trier saß dann IM Dennis Breder am Brett und Jonas Reimold am Tisch der Teamchefs. Die Römerstädter hatten nur drei Großmeister aufgeboten; die Prognose sah Eppingen diesmal deutlich im Vorteil. Nach einem Remis von Péter Acs (4) brachte Namig Guliyev (8) die Fachwerkstädter in Führung. Nacheinander gab es dann Remisen an den Brettern 2, 3, 5, 6 und 7 durch Maxim Rodshtein, Evgeny Postny, Dennis Breder, Leon Mons und Zoltán Medvegy zum 4,0:3,0. Passieren auf dem Weg zum zweiten Saisonsieg konnte nichts mehr, denn Pentala Harikrishna (1) hatte ein Endspiel, das minimal remis war. Der Inder gewann trotz der ungleichen Läufer. 5,0:3,0 also für Eppingen! Parallel schlug SCE-Reisepartner Baden-Baden Hockenheim mit 5,5:2,5.

Am **Sonntag**, ab 10.00 Uhr, ging es gegen den früheren Reisepartner SV Hockenheim. Beim SCE fehlte Topstar Harikrishna. Das war im Vorfeld so abgesprochen. Für ihn rückte FM Christopher Noe ins Team. Die stark aufgestellten Rennstädter waren deutlich favorisiert. Aber es kam ganz anders! Es waren die Neuen im Team, die für die ersten Ausrufezeichen sorgten: Dennis Breder remiserte gegen GM Baramidze, Leon Mons bezwang GM Buhmann und Christopher Noe erreichte gegen die stürmisch angreifende IM/WGM Elisabeth Pähtz im Endspiel ein weiteres Remis. 2:1 für Eppingen – ein Zwischenresultat, das lange Bestand hatte. Dann wickelte Namig Guliyev gegen GM Bánusz zum Remis ab und Maxim Rodshtein einigte sich mit GM Rapport ebenfalls auf ein Remis. Danach entzauberte Zoltán Medvegy IM Wagner, einen der »Prinzen« genannten jugendlichen Großtalente des DSB. 4:2 für Eppingen! Nach der Niederlage von Péter Acs gegen GM Šarić verkürzten die Rennstädter noch einmal. Aber Evgeny Postny hielt das etwas schlechter stehende Endspiel gegen GM Moiseenko remis und damit das überraschende 4,5:3,5 für Eppingen fest.

### Deutsche Polizei-Schachmeisterschaft 2014

#### FM Ralf Kotter Deutscher Polizei-Schachmeister

**Rudi Eyer.** Auch die 18. Auflage der Deutschen Polizei-Schachmeisterschaft dominierte der für Hansa Dortmund spielende Kriminalbeamte. Nunmehr schon zum elften Mal (!) sicherte sich der Champion den Titel eines »Deutschen Polizei-Schachmeisters«. Er dominierte ebenfalls das Schnell- und das Blitzturnier; trotzdem brachte das Hauptturnier Spannung pur! Nach den sieben Runden musste der Rechenschieber bemüht werden, um den neuen Deutschen Meister zu küren! Drei Spieler führten mit jeweils 5 Punkten aus sechs Partien das Feld an. Also musste die Finalrunde entscheiden, in der Kotter mit Weiß dem punktgleichen FM Rupert Prediger (SC Pang-Rosenheim) gegenüber saß, während Sebastian Müer (Union Oldenburg) mit den schwarzen Steinen auf den Offenburger Verbandsligaspieler Uwe Rauch traf, der nur einen halben Zähler weniger hatte. Diese Partie lief bis zuletzt und brachte schließlich die äußerst knappe Entscheidung: Kotter gewann etatmäßig gegen seinen Kollegen aus Bayern, aber der junge Niedersachse schloss mit seinem hart erkämpften Sieg zum Rekordmeister auf und beide schafften sechs Punkte. Auch nach der Punktsammenwertung lagen beide noch gleich-

auf! Erst die mittlere Buchholzwertung (!) brachte die Entscheidung zugunsten des alten und neuen Champions.



v.l.n.r.: FM Ralf Kotter, Sebastian Müer, Joachim Görg und Organisator Rudi Eyer

Die Ordnungshüter trugen ihre Meisterschaften wie üblich Ende Oktober/Anfang November aus, dieses Mal in der »Rathaus-Passage« Ludwigshafen/Rh. Beim 7-rundigen Hauptturnier mit einer Bedenkzeit von 2½ Stunden pro Spieler und Partie gingen 48 Herren und eine Dame an den Start. Darunter befanden sich einige Schachfreunde, die zum ersten Mal dabei waren, sowie nach längerer Pause **Manfred Herzog** (SK Sulzfeld), der »Erfinder« dieses Turniers, der die ersten zehn Veranstaltungen organisiert hatte. Täglich stand eine Runde auf dem Programm. Die Bronzemedaille ging mit fünf Zählern an den vereinslosen Bundespolizisten Joachim Görg, der ein Feld von vier punktgleichen Spielern anführte: Rupert Prediger (SC Pang-Rosenheim), Richard Zahn (SF Moers) und Michael Wegerich (SV Ammern), der auch den Jungseniorenpreis gewann. Die drei Ratingpreise gingen an Michael Bolduan (SC Taunusstein) – unter 1900 TWZ – Ansgar Hummel (TV Zazenhausen) – unter 1700 TWZ – und Dieter Klebe (TSG Angermünde) unter 1500 TWZ. Den Seniorenpreis sicherte sich Erhard Bernhöft (Potsdamer SV Mitte) dank eines energischen Endspurts.

Am Schnellschachturnier beteiligten sich 24 Schachfreunde. Es fand an zwei Abenden statt und bestand aus 9 Runden mit einer Kadenz von 15 Minuten pro Spieler und Partie. Ralf Kotter erwies sich als »schnellster Brüder« und gewann mit 8½ Punkten. Damit verwies er Titelverteidiger Uwe Rauch (7 Punkte) auf den 2. Platz. Bronze teilten sich die punktgleichen Rupert Prediger und Gerd Große-Frintrop (SF Buer). Dann folgten mit jeweils 5½ Zählern Sebastian Müer, Joachim Görg, Rudi Eyer (SC Eppingen) und Dennis Clauer (SC Pirmasens).

Im Rahmenprogramm besuchte ein Großteil der Teilnehmer die Verkaufsräume des in Ludwigshafen ansässigen **Schachverlags Roland Dreier**. Natürlich durften die obligatorische Stadtführung und eine gemeinsame Abschlussveranstaltung am Samstagabend nicht fehlen. Fast alle Teilnehmer und ihr »ziviles Gefolge« fuhren mit einem Bus nach Bad Dürkheim zu einer Weinprobe mit anschließendem Abendessen und gemütlichem Beisammensein.

Die Turniere wurden souverän von dem FIDE-Schiedsrichter Albrecht Beer (Gera) geleitet. Als Ordnungshüter im Ruhestand fühlte er sich im Kreise der Kolleginnen und Kollegen sichtlich wohl. Albrecht Beer dankte am Schlußtag allen Teilnehmern in einer kurzen Ansprache für ihre faire Haltung, denn es gab während der Wettbewerbe keinen einzigen Streitfall, bei dem er als Unparteiischer gefordert gewesen wäre. Auch diese Tatsache ist charakteristisch für das angenehme Turniermilieu der Polizei-Meisterschaften.

Chef-Organisator Rudi Eyer bedankte sich im Rahmen der Siegerehrung herzlich bei seinen Mitstreitern im Polizei-Schach Dieter Klebe (Turnierorganisation), Andreas Binder (ESV Gera), der seit vielen Jahren alle gespielten Partien erfasst, sowie Webmaster Gerd Große-Frintrop ([www.PolizeiSchachmeisterschaft.de](http://www.PolizeiSchachmeisterschaft.de)). Einen ganz speziellen Dank richtete Eyer an »unseren Mann in Ludwigshafen«, Schachfreund **Boris Litfin** (SC Emmendingen), der sich sehr stark engagierte und die Organisation vor Ort erledigte.